

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2 50 M., durch
die Post 3 M., zweimonatlich 3 M.,
einmonatlich 1 M.,
ohne Befehlgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich
S. B. Dr. H. Wolf in Halle.
[Fernsprechverbindung mit Berlin und Leipzig]
Königsb.-Str. 176.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Anzeigen
werden die Spalte oder deren Raum
mit 200 Pfg. für Halle mit 1/16 berechnet
und in der Expedition, von unterm
Ansatzenstellen und allen Annoncen-
Expeditionen angenommen.
Werktagen die Seite 60 Pfg.

Erhältlich täglich
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur
mit voller Quellenangabe gestattet.)

Zweimundstanziger Jahrgang.

Nr. 250.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 24. Oktober

1888.

Bezugs-Einladung.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für die
Monate November und Dezember werden von allen
Reichspostämtern zum Preise von 2 M., für Halle
von der unterzeichneten Expedition und den bekannten
Ausgabestellen zum Preise von 1,70 M. angenommen.

Die Expedition.

Offizielle Wahlmanöver.

Damit es auch der gegenwärtigen Wahlbewegung nicht an
Komit fehle, hat die „Nordb. Allg. Ztg.“ der deutsch-
konservative Partei in ihrer jetzigen Gestalt den Abschied
gegeben. Die Partei, in deren Namen Herr v. Hellborn auf
den konservativen Parteitag in Halle gesprochen habe, sei zu
referiert, zu erloschen, zu intolerant, als daß sie Anfang in
weiteren Kreisen finden könne, und deshalb habe die Partei-
leiter auch sein. Ueberdies gebore auch die Unbequemlichkeit in
genauen Regionen der konservativen Partei zum politischen
Wahlbestimmungs und endlich trage die Partei des letzten
extremen Stützpunktes der Partei, die „Krausitz“ und der „Reichs-
bote“. Unerfreulich ist in der Kreise beinahe. Bekanntlich ist die
deutschkonservative Partei im preussischen Abgeordnetenhaus zur
Zeit durch nicht weniger als 130 Mitglieder vertreten
bildet also für sich allein mehr als ein volles Viertel der
Gesamtheit. Das eine so erloschen und intolerant der Partei,
was die konservative nach der Ansicht der „Nordb. Allg. Ztg.“
aus eigenen Mitteln so große Wahlfolge nicht hat erzielen
können, liegt auf der Hand. Ohne die Unterstützung seitens
der Regierung und des gesammten Beamtenapparats und
ohne die Beistütze der Nationalliberalen würden es die Konser-
vativen nie zu solchen Wahlerfolgen gebracht haben. Wozu
also der Kampf? Die konservative Partei ist das Schicksal
der Regierung, sie hat jahraus jahrein der Regierung den
Willen geboten und zu diesem Zweck bald mit den National-
liberalen gegen das Centrum, bald mit dem Centrum gegen die
Nationalliberalen gemeinsame Sache gemacht. Und die „Nordb.
Allg. Ztg.“ hat nach vor kurzem zu verstehen gegeben, daß die
Regierung bei aller Anerkennung der Verdienste der Mittel-
partei auch in Zukunft auf die Möglichkeit, ihren Willen mit
Hilfe des Centrum durchzusetzen, nicht verzichten könne. Die
Regierung wird also das ihrige thun, um eine Schwächung
der konservativen Partei bis zu dem Punkte, wo dieselbe zur
Wahl einer Majorität mit dem Centrum unfähig sein
würde, zu verhindern. Nach den Zahlen wird also die
Politik der Regierung dieselbe sein, die sie bisher gewesen.
Unter Steuerreform wird man auch in Zukunft die Entlastung
der großen Herren von Grund- und Gebäudesteuer, von Schul-
und Armenlasten u. dgl. und die Befreiung der dazu erforder-
lichen Gehälter durch indirekte, den keinen Mann
verzugswiese belastende Steuern verstehen. Ebenso ist klar,
wie die Konservativen sind, wenn es sich darum
handelt, selbst zu zahlen, ebenso tolerant sind sie, andern
die Zahlungen aufzubürden, und trotz aller Vorbehalte für die
Subvention haben sie nichts dagegen einzuwenden, wenn Suben-
tionen freigelegte Hand zur Förderung konservativer Interessen
sind. Non solum, sagt Herr Sieder, und streicht das Geld
seiner jüdischen Mitarbeiter zur Förderung der christlich-sozialen
Stadtmitteln sänftigend ein. Nur wenn die konservative
Partei einmal Miene macht, anders zu wollen als der Herr
Reichsfanzler, vielleicht weil sie glaubt, daß auf den Boden
anderer Wind wehe als im Thale, wird die „Nordb. Allg. Ztg.“

unwirsch und es tritt dann der Fall ein, den Herr v. Hell-
born auf dem halleischen Parteitag so klarlich ausdrückte: die
Partei erhält einen „Tritt“, was sie in dessen erfahrung-
mäßig nicht hindert, nun erst recht mit dem Herrn Reichs-
fanzler zu gehen. Den wenigen unglücklichen Elementen bleibt es
ja freigestellt, sich zu ihrer lächerlichen Thätigkeit zurückzuziehen.
Deshalb wird auch der „Tritt“, den die „Nordb. Allg. Ztg.“
in dem neuesten Artikel ihren konservativen Freunden
versetzt hat, nicht übel genommen werden. Hatte die Kritik
der Partei doch nur den Zweck, die Wähler, die etwa durch
die Exklusivität und Intoleranz der Sieder u. Gen. irre
gemacht werden könnten, zu beruhigen und bei der Führe der
Regierung festzuhalten. Der Zweck heißt bekanntlich die
Wittel.

Politische Uebersicht.

Das offiziöse wiener „Fremdenblatt“ hält gegenüber ent-
gegenstehenden Mittheilungen die Nachricht aufrecht, daß in
den westlichen Grenzregimenten Russlands in der neuesten
Zeit beträchtliche Truppen-Verschiebungen aus dem Innern
Russlands gegen die Grenze angeordnet sind. — Wäher hat man von
solchen Truppenverschiebungen gar nichts gehört. Natürlich
macht es sich das offiziöse Wolffsche Telegraphenbureau zum
besonderen Vergnügen, die allumwiegende Nachricht des wiener
Offiziösen schlingelt nach Deutschland zu importiren. Ob
man etwa vor den preussischen Landtagswahlen etwas Säbel-
wägen für zweckmäßig hält, um „gute“ Wahlen zu erzielen?

Wie man der „Nat.-Ztg.“ aus Wien meldet, ist dem
Oberhofmeisteramt der Luftzug zugegangen, die Akten des
Ceremoniells der letzten böhmischen Königs-
krönung herauszugeben. „Es ist erklärlich, daß diese Papiere
sehr, wo den Gegebenen infolge der Verwahrung ihres Partei-
mannes Grafen Schönborn der Raum so sehr geschwollen ist,
große Schwierigkeiten erregt. Man wird indeß gut thun, mit dem
Archiv zu warten, bis die Beweggründe, welche die Maßregel
veranlaßt haben, genauer bekannt sind.“

Aus Budapest wird geschrieben: Das Erlois des Minister-
präsidenten und Finanzministers Tisza hat auch auf die
Disposition — was sehr viel sagen will — eine tiefe und über-
zeugende Wirkung gehabt. Es ist nur eine Stimme und eine
Uebersetzung darüber, daß Tisza die Finanzlage ungünstig,
wenn keine unvorhergesehene und auf ihre Folgen unberechen-
bare Ereignisse dazwischen kommen, in den Jahren 1889 und
1890 vollständig regeln werde. Die Tatsachen, auf welche
sich diese festgesetzte Uebersetzung stützt, liegen aus vor-
und diesjähriger Gehörungs bereits klar zutage und die folgerichtige
Fortwirkung derselben für die Zukunft ist schon heute klar über-
sehbar. Wenn der Finanzminister in diesem Jahre, wo die
neueren Konsumsteuergesetze ihrer finanziellen Wirkung nach
nur zu sehr geringem Theile veranlaßt werden, wo überdies
noch der Ausgabeetat durch die letztjährigen Militärkredite und
die Entwicklung der Landwehr allein eine Erhöhung von
28 Mill. Gulden erfordert, wenn der Finanzminister unter
solchen Umständen einen ordentlichen Gehörungsüberschuß von
11 1/2 Mill. aufzuweisen und den Ueberschuß in der Staatsbilanz
auf 1/2 Mill. herabzuschneiden vermag, so läßt sich leicht
berechnen, daß das Defizit im Staatshaushalte bei natürlicher
Ergebnisse der ersten Jahreshälfte sein wird. Die
Ueberschüsse im Jahre 1889 nämlich geschätzten 100 Millionen
aus dem Finanzhaushalt unter der Finanzministerthätigkeit
Tisza's verschwinden und glücklicherweise überwinden. In
diesem Umfange drückt sich auf der ganzen Linie der finanziellen

Gehörungsmaßnahme der von Tisza gelebte und überwaachte
seine Wille aus, das finanzielle Gehörungsrecht nicht wieder zu
gefährden, welches vielmehr nach demselben zu fördern. In
dieser lebendig betätigten Willensrichtung liegt die zweifelhafte
Wahrscheinlichkeit für das voranschreitende halbe Gehörungs des großen
Werkes. Und der große Ausschlag, den in Ungarn die
Verkehr- und Kulturarbeiten gerade in jüngerer Zeit genommen
haben, bürgt dafür, daß die finanzielle Gehörungs des Landes
nicht allein unter einseitig fiskalischem Gesichtspunkte, sondern
sich in einer solchen Weise vollziehen wird, welche gleichbedeutend
ist mit der Befestigung des ungarischen Staates und mit dessen
Kräftigung zu fortgesetzter Kulturarbeit auf allen Gebieten des
Staatslebens.

Die französische Deputirtenkammer erklärte am
Montag die Wahl Boulanger im Departement der
Somme ohne weitere Debatte für gültig und begann darauf
die Beratung des Budgets. Daynaud von der Rechten sprach
sich lebhaft tadelnd über die Finanzpolitik der Regierung aus
und bezeichnete dieselbe als eine wahnwitzige. Die republi-
kanischen Deputirten Bouvenel und Magat äußerten sich in
ähnlichem Sinne. — Nach der vom Finanzminister Pelet
ausgearbeiteten Vorlage über die Einkommensteuer
soll die Steuer für das Einkommen aus erworbenen Vermögen
1 Proz., die Steuer für die Erträge aus Arbeit 1/2 Proz.
betragen, alles Einkommen, was den Betrag von 2000 Francs
nicht übersteigt, soll der Steuer nicht unterliegen. Außerdem
die einen festen Wohnsitz in Frankreich haben, sollen betref-
fend die Einkommensteuer ganz dieselben Verpflichtungen haben wie
die Franzosen. Die Vorlage hat in dem heute vormittag
stattgehabten Ministerrathe die Zustimmung des Ministeriums
erhalten und soll demnächst dem Präsidenten Carnot zur Ge-
nehmigung unterbreitet, sobald aber in der Kammer ein-
gebracht werden. In Deputirtenkreisen scheint man der Vor-
lage bis jetzt wenig geneigt. — Der „Temp“ hebt hervor,
daß beim Zusammentritte des Kongresses zur Revision der
Verfassung eine Koalition der Radikalen und der Rechten
einen Beschluß wegen Einberufung einer außerordentlichen
konstituierenden Versammlung herbeiführen könne, und meint,
es bedürfte einer bescheidenen Verleumdung, um einer solchen
Eventualität die Stirne zu bieten. — Der „Temp“, das
„Journal des Debats“ und mehrere andere Blätter sprechen
sich gegen die Vorlage des Finanzministers über die Ein-
kommensteuer aus, weil das Einkommen durch verschiedene Ab-
gaben bereits hinreichend beunruhigt sei.

Die Gerichtskommission zur Untersuchung der von der
„Times“ gegen Parnell und die übrigen national-liberalen
irischen Deputirten erhobenen Beschuldigungen hat am Montag
vormittag in London unter lebhafter Theilnahme des
Publikums ihre Arbeiten begonnen.

Die spanische Cortes werden Mitte Dezember zu
sammenerufen werden, um über die militärischen Re-
formen zu beraten.

Wie man der „Vol. Corr.“ aus Belgrad meldet, hat der
unerbittliche Angriff, den die Petersburger „Nowoje Wremja“
vom 16. d. gegen den König Milan von Serbien sich
erlaubt hatte, in allen Kreisen der serbischen Hauptstadt eine
tiefe Entrüstung erregt. Man staunte ganz besonders darüber,
daß es einem der Censur unterworfenen Blatte erlaubt sei,
die Interessen eines mit Russland und dessen Herrscher in
normalen Verhältnissen lebenden Souveräns förmlich zur
Rebellen aufzufordern. Wie die „Vol. Corr.“ hinzufügt,
würde es nicht unmöglich, daß die königliche Regierung die
Anwesenheit des russischen Botschafters in Belgrad, Herrn
v. Persiani, auf diese geradezu beispiellosen Ausschreitungen

Aus dem braunschweigischen Harze.

Allelei Braunschweigisches, Weltliches
und Anderes.

Kaiser Wilhelm II. kommt am 25. Okt. zum ersten Mal als
Kaiser ins schöne braunschweigische Ländchen, zunächst zu zwei-
tägigen Kaiserjagden nach Schloß Wartenburg am wildernden
Harze — und später zum Besuch des Prinz-Regenten und der
Prinzessin Albrecht von Preußen nach der Residenz Braun-
schweig, . . . wie heißt sich die „Braunschweigische Frage“
dazu?

Diese „Braunschweigische Frage“ taucht seit dem Tode
des letzten Welfenherzogs Wilhelm in gewissen Kreisen von
Zeit zu Zeit immer mal wieder auf, mit mehr oder weniger
förmlichen Antworten: die Aussichten der Cumberländer —
Vater oder Sohn — auf den braunschweigischen Herzogsthron
sind wieder im Steigen! Bei den Besuchen Kaiser Wilhelms
in Petersburg und Aachen und dem Gegenbesuch des
Königs von Dänemark und dem Besuch des Königs von
Orleansland in Berlin und Potsdam sei man sich gewisses
Worts von der kaiserlichen Schwester, der Jarzewska, von dem
königlichen Vater und Bruder der unglücklichen Herzogin von
Cumberland zugunsten dieser als baldiger regierender Herzogin
von Braunschweig gesprochen — und die vollste Verhöhnung
ausgehen Berlin und Göttingen werde auf der Hochzeit der
Prinzessin Sophie von Preußen mit dem Kronprinzen von
Orleansland stattfinden, da die Herzogin von Cumberland mit
der ganzen bairischen und griechischen Königsfamilie, mit
ihren Schwärmern von Russland und Wales diesem Ehrenzuge
ihres Neffen beizuwohnen werde. — Die Worte hoch ich wohl,
allein mir fehlt der Glaube!
heute mehr, denn sonst. Prinz Albrecht von Preußen, Prinz-
regent von Braunschweig, denkt nicht im Traum daran, die
Regentschaft anders niederzulegen, als wenn er sich dafür den
braunschweigischen Herzogthron aufsetzt. Und wie glauben

uns nicht zu täuschen, wenn wir annehmen: daß dem
Prinz-Regenten hierfür schon im Frühjahr von dem
jungen Kaiser Wilhelm und dem kaiserlichen Bismarck die
bündigsten Zusicherungen gegeben sind. Bis dahin machte
in den Residenzen Braunschweig und Wartenburg alles den
Eindruck des Prosperitätlichen. Jetzt regnet sich tausend Hände,
etwas Dauerndes zu schaffen. Der Prinz-Regent ließ sich
vom braunschweigischen Landtage seine Anspanne um einige
hunderttausend Mark erhöhen und war sehr ungelassen, als
im die letzten Hunderttausend Mark, die er der verlangten
runden Million fehlten, gefordert wurden. Privatim betonte
der Prinz dabei stets: „Ich verlange das Geld ja nicht für
mich — ich will alles zu Verbesserungen und Verschönerungen
im Lande wieder anwenden!“ — Speziell in Wartenburg
hatte der Prinz gesagt: „Ich würde mich gefreut haben, diese
mit von dem kaiserlichen Theil zur Verschönerung Warten-
burgs verwenden zu können — aber so . . .“ Darob große
Erregung in der herzoglichen Sommerresidenz. Eine Bürger-
versammlung wurde zusammengetrommelt — und jener
braunschweigischen Landtags-Abgeordnete, der jene 100,000 M.
mitverweigert hatte und der zugleich seit einem Menschenalter
braunschweiger Stadtrat war, mußte diese fälschliche Stelle
niederlegen. Man erwartet nun ganz bestimmt, daß beim
nächsten braunschweigischen Landtage jene runde Million
bewilligt werde. Inzwischen ist vom Prinz-Regenten Albrecht
aber doch schon viel für den zukünftigen regierenden
Herzog Albrecht und seinen Thronfolger geschaffen und
vorbereitet worden. So ist das Jagdschloß Kottenrode,
das mitten im Harze zwischen Wartenburg und
Trefsburg reizvoll auf grünem Hochplateau liegt und aus dem
Privatbesitzthum des verstorbenen Herzogs Wilhelm von Braun-
schweig an dessen Sauerbrunnen, den Herzog von Cumberland
überzogen, für 24,000 M. zurückgekauft worden. Bei dem
schönen alten Wartenburger Schloß sind verschiedene Grund-
stücke angekauft worden und mit anderen Besitzern steht das

Hofmarschallamt noch in Unterhandlung wegen Ankaufs: um
10 M das Schloß herum einen großartigen wunderbaren Park
zu schaffen, wie er nur hier durch Kunst entstehen kann, wo
die Natur so herrlich vorgebereitet hat. Schon Herzog Wil-
helm, Braunschweigs letzter Welfenherzog, hatte vor jetzt etwa
vierzig Jahren die Pläne zu einem großartigen Wartenburger
Schloßpark ausarbeiten lassen, in den sogar die wildromantische
Zustelsmauer mit hüneingezogen werden sollte. Herzog Wil-
helm war in dem bösen Revolutionsjahre 1848 auf seine
Residenz Braunschweig nicht zu so sprechen und zog sich
damals großend auf ein ganzes Jahr nach Wartenburg zurück,
mit der Absicht, hier dauernd zu residiren. Für die Schaffung
eines Schloßgartens waren eine halbe Million Thaler aus-
gesetzt, zugleich neue Bauten, Wallfahrts-, Gedenkstätten u. s. w.
für eine große dauernde Hofhaltung geplant — als der
einzig missräthliche Schritt nämlich auch den Beschluß an seinen
Schlössernort und nach dem wienerschen Hiesing ging
war es nicht unmöglich, daß ein großes herrliches Garten-
werk so gut wie nichts für Wartenburg von Hofe aus
geschickte. Ja, es wurde sogar recht liberalt mit dem
Besitzenden gewirthschaftet. Ein großes herrliches Garten-
grundstück in der Nähe des Schloßes verlor sich der Herzog
an einen Jugendfreund — es hat jetzt zur Anrechnung des zu
schaffenden Schloßparks für 35,000 M. zurückgekauft werden
müssen. Ein anderes terrassenartiges Gartengrundstück dicht
unter den Fenstern der Wartenburg wurde dem Herzog
Wilhelm vor wenigen Jahren für 1800 M. zum Kauf an-
geboten, aber abgelehnt. Bald darauf kaufte es ein berliner
Erdbiler und baute hier eine prächtig-schöne Villa, die
die zu der alterwürdigen grauen Wartenburg paßt, wie die
Zunft aufs König. Im Volksmunde heißt diese mondäne Bau-
ung „der Karminthelstein“. Prinz Albrecht möchte dies
Wienstrum, das ihm den ganzen Schloßpark verdirbt, geru-
müß von dem ihm so wohl zu reigenden Schloßpark schaffen —
aber der Kaufpreis ist in sechs Jahren von 1800 auf 100,000 M.

an die Erklärung weiter einzugehen, da dieselbe durch die Mittheilungen des Herr Stadtrathes Dr. Meyer in der Versammlung zu Bremen schon genügend abgehandelt ist; doch wurden die Wahlmänner gebeten, alle weiteren Fälle der Centralliste zur Kenntlich zu bringen, in denen eine Beeinflussung stattfinde. In der Versammlung wurden noch die für die Aufstellung der Wahlmänner in welchem Wahlbezirk geübten gesetzlichen Bestimmungen erläutert; wie werden dieselben in den nächsten Tagen unter Leiten ihrem Wortlaut nach mittheilen. Mit Freude wurde die Mittheilung aufgenommen, daß am nächsten Sonntag unter Hochachtungsbekanntung Herr Dr. Alexander Meyer in einer Versammlung im "Ring Saal" anwesend sein und sprechen werde.

Im Wahlkreise Bielefeld-Galle-Heerord haben zahlreiche gemäßigt liberale angelegene Männer aus Bielefeld, Gadderbaum, Schölnberg, Wende einen Wahlmannschaft gebildet, in welchem Herr Dr. Ernst Meyer als Kandidat proklamirt und im nächsten ein Zusammengehen mit den Freisinnigen dringend empfohlen wird. Es heißt in dem Aufrufe: "Bei der deutschfreisinnigen Partei haben wir Entgegenkommen gefunden. Die hiesige national-liberale Parteivertheilung hat es vorgezogen, einen solchen Bund aller Liberalen von sich zu weisen. Dieser ist aber nicht nach allen Erfahrungen ein Sieg nicht möglich. Wir haben uns deshalb mit der deutschfreisinnigen Partei zu gemeinschaftlichem Vorgehen vereinigt und werden gemeinschaftlich mit derselben Wahlmänner wählen."

In Ansehung der bevorstehenden Wählervereinsammlung hat Herr Dr. Meyer, Dr. Schölnberg, als Kandidaten zum Abgeordnetenwahlmann, Herr Dr. Ernst Meyer als Kandidaten für die Nachwahl zum Reichstage aufgestellt.

Dalle, den 23. October.

Am 22. d. ist, wie das Reichs-Gesetzblatt bekannt giebt, im Auftrag der königlichen Eisenbahn-Direktion zu Frankfurt a. M. die 8,2 km lange Bahnhofs-Teufelsthal-Salzmünde mit den Stationen Teufelsthal, Zappendorf und Salzünde dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

Meteorologische Station.

	22. Oct. 9 U. ab.	23. Oct. 7 U. abg.
Barometrische Millimeter	762.1	761.2
Thermometrisches Gefälle	7.1	6.9
Rel. Feuchtigkeit	79	79
Wind	SW 1	SW 1

Wetterber. der Seemanns- und Bauhauz u. der Sternwarte bei Pola.
22. Oct. 8 U. morgens. Geringe Bewölkungen im Südwest, mittlere Höhe der Witterungsdurchschnitte in Witterungsdauer nahezu dieselben, nur war die Lufttemperatur im Südwest und über Mittelmeer leichter gestiegen. Die Temperatur war 68 Grad, aber nach und nach wurde der Witterungsdruck 733 + 2 Barometermäßig, Wostau 751 - 1 Grad Celsius, Wostau 760 + 4 Barometermäßig, Wostau 767 + 3 Grad Celsius, Wostau 772 + 1 Barometermäßig.

Universitäts-Nachrichten.

* Halle, 23. Oct. Der hiesige Privatdozent Lic. theol. Albert Eichhorn hat sich antwortlich auf die Mittheilung in der Reichs-anzeige zufolge aus außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät hiesiger Universität ernannt.
* Leipzig, Die in den hiesigen Corps Luatia, Saxonia, Minerva, Guelphalia und Thuringia hier, welche wegen einer gegen die Verbindung Germania ausgesprochenen Verurtheilung im März vorigen Jahres an die Dauer von drei Jahren suspendirt worden waren, haben sich wieder in ihren alten Formen aufgestellt.

Wissenschaftl. Anst. Literatur.

Ueber die Tiefenfauna der Schweizer Seen finden wir in der Zeit. Z. interessante Mittheilungen. Nach vor wenigen Jahren hielt man die kalten Gewässer der Schweizer Seen für sehr wenig bewohnt, wenn nicht für ganz unbewohnt in der Tiefe. Neuere Forschungen haben aber die entgegengelegte Behauptung bestätigt. In den Tiefen der Seen sind jetzt schon Wasser und Gewässer ganz unverschiedenartig. Als sie mit feinen Netzen aus Seidenmücheln mit Netzen von nur 0,02 mm Weite in den Seen gezogen. Jeder Netzzug brachte ihnen Sandsteine und Laubblätter, ja Millionen von kleinen Lebewesen ein, von denen Dolein man bis dahin nicht die geringste Ahnung gehabt hatte. Und werthvollere Funde fanden sich der Fänge nicht von dem Tag zu Tage, sondern auch von einer Stelle des Sees zur andern. Wenn heute eine bestimmte Art der Mikroorganismen vorkommt, so treten dafür morgen oder an einer andern Stelle eine andere Art in den Vordergrund; immer aber fanden sich die mikroscopischen Wesen in ungeheurer Zahl. Derselben Beobachtungsmacht 1888 und 87 Fund in einem See, in dem man jetzt von dem kalten Wasser des Genéve-Sees wie von dem warmen Wasser des Bodensee, Jäger, Verwallstätter und Bodensee nicht anders weiß, als daß dasselbe von unerschöpflichen Mengen kleiner Lebewesen bewohnt ist. Nach dieser Entdeckung kann man sich betriebligen Aufsicht geben über den Kreislauf der organischen Substanz in den Schweizer Seen. Den Ausgangspunkt bildet die noch nicht lebende organische Substanz, die im Wasser theils gelöst ist (in jedem Liter Wasser des Genéve-Sees etwa 10 mg organische Substanz) oder als feiner Staub im Wasser schwebt. Von dieser todtten Substanz leben und gedeihen die Mikroorganismen der Seen. Die plausigsten Lebewesen assimiliren sich die gelöste Substanz ohne Weiteres, während die übrigen - die Infusorien, Hüllthierchen u. s. w. - den organischen Staub des Wassers in das lebende Protoplasma ihres Leibes umformen. Man beginnt als dritte Stufe der Kreislauf der organischen Substanz von einem Wesen zum andern, indem die größeren Glieder die kleineren verzehren. Mit dem Tode der größeren Selenenweiser kehrt dann wieder die gelöste organische Materie in den See zurück, da die Leichen zu Boden sinken und hier den Abzugsvorbehalt für die reiche niere Fauna erneuern, jedoch der Kreislauf von neuem beginnen kann. Nun werden aber auch beträchtliche Mengen von organischer Substanz den See entzogen. Menschen und Knaben machen sich den Fischreichtum zunutzen. Das leicht bewegende Wasser führt auch schließlich organische Substanz mit sich - welche ebenfalls die Wasserorganismen der Menge organischer Substanz, welche der Genéve See alljährlich an das Meer abführt, auf 70,000 Tonnen. Trotzdem weisen die Untersuchungen nach, daß der Gehalt des Wassers an organischer Substanz jahraus jahrein ziemlich derselbe bleibt. Es muß also angenommen werden, daß die Zufüsse des Sees sowie der Abzug den Verlust an organischer Substanz immer wieder ersetzen.

Hr Dresden, 22. Oct. Zum Besten des Pensionats sind hier die darstellenden Mitglieder des künftigen Pensionsfonds hier getreten. Das Paul Seyler'sche vierjährige Schulpfand, Prinzessin Sofia's am ersten mal in Scene. Die Wirkung des Stückes war launig die eines Scherzstückes. Paul Seyler, der vorjährige Wähler, welcher durch den Tod seines Vaters zum Reichstagsabgeordneten ernannt wurde, hat eben die Sprünge zum Scherzstück gemacht. Er hat sich nicht nur als Scherzstück immer nicht in Händen. Das ist nicht das, was man von ihm erwarten sollte. Er hat sich nicht nur in Händen, sondern auch reichliche Scherze erziehen konnte. Und daß er sie jemals finden wird, muß fast bezweifelt werden.

Privat-Nachrichten.

Dr. Cieselen, 22. Oct. Wiederum ist es einem hiesigen Ehepaar vergönnt, die 50jährige Wiederkehr des Hochzeitstages begehen zu können. Das Ehepaar ist der frühere Kaufmann, jetzige Mediziner Julius Reichel mit seiner Ehefrau, Dr. Cap. W. H. Reichel im Namen des Gemeindefreiwirthschafts-

eine Krankheits- und leugnete das Paar von neuem ein. - Zum heutigen Galia-Parke waren 87 Pferde, 116 Gänse, 188 Schweine und 704 Ferkel zum Verkauf gestellt und 123 Auktionen abgehalten.

Am 22. Oct. 22. Oct. In der Nacht zum Sonntag war über den Breitenweg eine 4 m lange rote Fahne gezogen, welche die Aufschrift trug: "Gedenkt des 21. October 1878." Die Fahne wurde durch die Polizei abgeholt und die Fahnenhändler auf Befehl der Polizei durch Feuerbestrafung abgehandelt. Bekanntlich ist der 21. Oct. 1878 der Tag, an welchem das Sozialistengesetz in Kraft trat.

Am 22. Oct. 22. Oct. In vergangener Woche besuchte Dr. Meyer, Minister und Schulrat Friedrich aus Verbech mehrere Schulen unterer Sphäre und besichtigte hieselbst die hiesige Kleinindustrieanstalt.

Am 22. Oct. 22. Oct. Auf der Frauenschulung wurde bei Witten verhandelt am 19. d. in der frühlichen der Urausarbeiter Wühl aus Grewin dadurch, daß sich unternormt, nachträglich infolge des Regiments letzter Zeit, eine Vernehmung von 24 m Höhe forderte und mit ihm beschäftigt war, wurde an der Stelle getötet.

Am 22. Oct. 22. Oct. In einer der letzten Nächte sind von der Anpflanzung am Kommunitätswege Ueberdorf-Sundorf eine Anzahl junger Bäume vorzüglich abgehört worden. Den Vermuthungen des Gendarm ist es aber gelungen, die Thäter einem Verhör und einem Umherziehen aus Sundorf zu ermitteln.

Dem Papiermacher Karl Heinrich Bentlin zu Sandhagen ein Kreuze Heft ist das Malgemeine Erzeugnisse verliehen.

In Schardt wurden sämtliche Klassen der dortigen Hingeherrliche entlassen geschlossen, da gegenwärtig die Diphtheritis dort epidemisch auftritt.

Am 22. Oct. 22. Oct. Derzog Ernst ist zum bleibenden Aufenthalt am Freitag aus Trol wieder in Koburg eingetroffen. Gestern fand dort eine gemeinsame Beerdigung mit dem Staatsministerialrat. - Zum heutigen Geburtstag der Kaiserin, welche als Kaiserin im Jahre 1856 in Koburg gelebt hat, hatten zahlreiche Gebäude Kronenmützen angelegt. Der Generalgouverneur des Großherzogthums, Hr. Oberkonsistorialrath Kretschmar, beging heute im achten Familienkreise das Fest seiner silbernen Hochzeit. - Die Sozialdemokraten hatten gestern, als am 10. Jahrestage des Inkrafttretens des Sozialistengesetzes, in verschiedenen Stellen der Stadt große rote Fahnen angehängt, welche in großen Buchstaben das Datum 21. Oct. 1878 setzten. - In der am Sonntag abendenden XI. Ziehung der Gothaer Gelösterie ist der Hauptgewinn von 50,000 M. einem in Angeltal lebenden Wundarmer in Gergenthal zugefallen.

Am 22. Oct. 22. Oct. Gestern wurde hier vom General-Expertenrat der Oberphysik, Hr. Dr. Fischer, in Dresden, feierlich eingeweiht und verpfändet.

Am 22. Oct. 22. Oct. Von der hier erscheinenden sozialistischen Wochenchrift "Der Wähler" wurde Nr. 85 von der Polizei aufgrund des Sozialistengesetzes verboten. Als Grund wird eine Verpöschung der zehnjährigen Reichthümer des Sozialistengesetzes angegeben. Eine für heute angelegte allgemeine Versammlung in der Stadt Koburg wurde ebenfalls verboten, weil in derselben ein aus Berlin und Hamburg ausgewandener Sozialdemokrat als Redner auftreten sollte.

Am 22. Oct. 22. Oct. In der Nacht zum Sonntag haben die hiesigen Sozialdemokraten ein unfälliges Lebenszeichen von sich gegeben, indem sie an den Dacht der Telefonleitung in der Nähe der Reichsbrücke eine Fahne befestigten, welche die Aufschrift trug: "Sozialdemokratie". Die Fahne wurde am Sonntag früh von der Polizei abgeholt. Am Morgen wurde die Fahne von der Polizei beschlagnahmt.

Am 22. Oct. 22. Oct. Der Berliner Lehrerverein hielt gestern das fünfundsiebzigste Jahresmitglied seines Vereins, Hr. Dr. Galle, in Halle zu dem Zweck, die ihm verliehenen Ehrenrechte zu bestätigen. Hr. Galle gehörte zu den Gründern des Deutschen Lehrervereins, ist steller vertretender Vorsitzender desselben, und Vorsitzender des Kaiserlichen Ausschusses.

Bermittlichtes.

[Spätere Bestimmung einer Postenabgabe] Von der Bestimmung einer Postenabgabe nach fast hundert Jahren wird ein englisches Postamt zu eröffnen. Im Januar 1791 soll eine neue Postenabgabe in Halle zu eröffnen. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder einem neuen Namen von Postamt in einer Postkammer in Halle angeordnet. Der hiesige Landes-Postamt unter der Adresse Herr Schulz in Wargese, Schwegel, zur Post gebracht haben, und im Juli 1888 soll das Postamt in Halle seine Adresse gelangt sein. Wie es heißt, geht das Postamt unter andere Bezeichnungen, denn es wurde mit völlig unbedeutendem Umschlag nicht wieder

